

Aar-Bote.

Abonnementpreis 1 Mark
pro Quartal, durch die Post
bezogen 1 Mark 20 Pfennig ohne
Postgeld.
Einzelnenpreis 10 Pf. 1899
die 4gepaltene Seite.

Kreisblatt für den Unter-Taunus-Kreis

Tageblatt für Langenschwalbach.

56. Jahrg.

Langenschwalbach, Freitag, 28. April 1916.

Nr. 99

Amstlicher Teil.

**An die Polizeiverwaltungen hier und Idstein
und die Ortspolizeibehörden der Landgemeinden
des Kreises.**

Betrifft: Impfung 1916.

Nachstehend veröffentliche ich den Plan über die Impf- und
Nachschautermine.

Ich verweise hierbei erneut auf meine Kreisblatt-Berfügung
vom 14. März 1916, Kreisbl. Nr. 69.

Ich muß auf das Bestimmteste verlangen, daß alle mit dem
Impfgeschäft zusammenhängenden Arbeiten mit der größten
Sorgfalt erledigt werden.

Für die Ausführung des bevorstehenden Impfgeschäftes sind
die Bestimmungen unter Nr. IV der Verfügung des Herrn Re-
gierungspräsidenten vom 19. März 1900, sowie unter Nr. IV
der Vorschriften des Bundesrats vom 28. Juni 1899 maßge-
bend. Beide Bestimmungen sind im Reg.-Amtsblatt pro 1900 —
Beilage zu Nr. 13 abgedruckt. Machen Sie sich mit die-
sen Bestimmungen eingehend vertraut, damit keine Verstöße vor-
kommen.

Benachrichtigen Sie die Herren Schulaufsichtsbeamten recht-
zeitig vom Termin für Wiederimpfungen (vergl. meine Kreis-
blatt-Berfügung vom 19. 11. 1908 — Nachbote Nr. 275 —)

Weiter ist die rechtzeitige Ladung der Impflinge und deren
Angehörigen unter Aushängung der Verhaltensmaßregeln

zu veranlassen. Ich verweise auf Ziffer IV meiner im Ein-
gang genannten Kreisblattverfügung. Mit allen zur Verfügung
stehenden Mitteln ist dahin zu wirken, daß die Impflinge mit
sauberer Wäsche und gewaschenem Körper im Impftermin er-
scheinen.

Für ordnungsmäßige Reinigung und Lüftung des Impf-
lokals ist Sorge zu tragen. Auch muß im Impf- und Nach-
schautermin für Waschgelegenheit (2 Waschkübeln und Handtuch)
gesorgt werden. Weiter muß in den Impf- und Nachschau-
terminen eine Schreibhilfe für die Herren Impfarzte zur Ver-
fügung stehen.

Die Duplikat-Impflisten sind zum Beginn der Impf-
termine vorzulegen, damit sie in den Terminen
vervollständigt und dann an Sie zurückgegeben werden
können.

Eine Abgabe dieser Listen an die Herren Impfarzte, wie
dies im Vorjahre verschiedentlich geschehen ist, muß unterblei-
ben, damit Sie stets eine Kontrolle zur Erfüllung der Impf-
pflicht in Händen haben.

Ich verweise auf Ziffer VIII meiner Kreisblatt-Berfügung
vom 8. v. Mts. — Nachbote Nr. 69 —

Langenschwalbach, den 25. April 1916.

Der Königliche Landrat.

J. B.: Dr. Jngenohl, Kreisdeputierter.

Gemeinden	Impftermin			Nachschautermin			Impfarzt	Impflokale
	Tag	Monat	Std.	Tag	Monat	Std.		
Idstein								
1. Erstimpfungen, deren Familiennamen mit dem Buchstaben A—K beginnt	22.	Mai	10 B.	29.	Mai	10 B.	Dr. Petsch, Idstein	Alte Turnhalle
2—3, sowie ohne Erfolg Ge- impfte	23.	"	10 B.	30.	"	10 B.		
2. Wiederimpfungen.								
Mädchen	25.	"	10 B.	1. Juni	10 B.			
Knaben	26.	"	10 B.	2.	"	10 B.		
Langenschwalbach								
Erstimpfungen	1. Mai	10 B.		8. Mai	10 B.		Dr. Oberstadt, hier	Rathaus
Wiederimpfungen	1.	"	2.30 N.	8.	"	2.30 N.		Bürgermeisteramt
Adolfsied	2.	"	10 B.	9.	"	10 B.	" Stern, hier	"
Algenroth	16.	"	11.30 B.	23.	"	11.30 B.	" Hannappel, Schlangenb.	"
Bärstadt	3.	"	2 N.	10.	"	2 N.	" Müller, Kirberg	"
Beckheim	23.	"	10 B.	30.	"	10 B.	" Klein, Idstein	"
Bermbach	4.	"	3.45 N.	11.	"	3.45 N.	" Müller, Kirberg	"
Beuerbach	23.	"	10.30 B.	30.	"	10.30 B.	" Dilger, Wehen	Schule
Bleidenstadt	26.	"	3 N.	2. Juni	3 N.		" Oberstadt, hier	Bürgermeisteramt
Born	2.	"	11.30 B.	9. Mai	11.30 B.		" Stawitz, Breithardt	Rathaus
Breithardt	1.	"	10 B.	8.	"	10 B.	" Gontermann, Niedernh.	Bürgermeisteramt
Bremthal	23.	"	2.30 N.	30.	"	2.30 N.	" Scheidt, Michelbach	Dienst d. Bürgerm.
Dalsbach	23.	"	5 N.	30.	"	5 N.	" Petsch, Idstein	"
Dasbach	27.	"	2 N.	3. Juni	2 N.		" Stern, hier	Bürgermeisteramt
Diedschied	11.	"	12.30 N.	18. Mai	12.30 N.		" Stern, hier	"
Geroldstein	11.	"	1.30 N.	18.	"	1.30 N.	" Stern, hier	Rathaus
Egenroth	16.	"	2 N.	23.	"	2 N.	" Dilger, Wehen	Bürgermeisteramt
Ehrenbach	10. Juni	2 N.		17. Juni	2 N.		" Dilger, Wehen	"
Egenhahn	9.	"	2 N.	16.	"	2 N.	" Klein, Idstein	"
Eich	3. Mai	5 N.		10. Mai	5 N.		" Dilger, Wehen	"
Eichenhahn	9. Juni	4 N.		16. Juni	4 N.		" Hannappel, Schlangenb.	"
Fischbach	4. Mai	5 N.		11. Mai	5 N.		" Klein, Idstein	"
Grödenroth	1.	"	3.30 N.	8.	"	3.30 N.	" Stern, hier	"
Grödenroth	16.	"	2.30 N.	23.	"	2.30 N.	" Dilger, Wehen	"
Hahn	26.	"	2 N.	2. Juni	2 N.		" Dilger, Wehen	"
Hambach	29.	"	4 N.	5.	"	4 N.	" Dilger, Wehen	"

Gemeinden	Impfstermin			Nachschautermin			Impfarzt	Impflokale
	Tag	Monat	Std.	Tag	Monat	Std.		
Hausen u. A.	26.	Mai	3.30 N.	2.	Juni	3.30 N.	Dr. Scheidt, Michelbach	Schule
Hausen v. d. S.	3.	"	4 N.	10.	Mai	4 N.	" Hannappel, Schlangenb.	Bürgermeisteramt
Heftrich	24.	"	9.30 B.	31.	"	9.30 B.	" Pelsch, Idstein	Rathaus
Heimbach	2.	"	8 B.	9.	"	8 B.	" Oberstadt, hier	Bürgermeisteramt
Hennethal	2.	"	12.30 N.	9.	"	12 N.	" Stawitz, Breithardt	Schule
Hettenhain	2.	"	12.30 N.	9.	"	12.30 N.	" Oberstadt, hier	Bürgermeisteramt
Hilgenroth	11.	"	12 N.	18.	"	12 N.	" Stern, hier	"
Hohenstein	1.	"	12 N.	8.	"	12 N.	" Stawitz, Breithardt	Schule
Holzhausen u. A.	2.	"	2 N.	9.	"	2 N.	" Stern, hier	Rathaus
Huppert	13.	"	10.30 B.	20.	"	10.30 B.	" Dr. Stern, hier	"
Kemel	11.	"	10 B.	18.	"	10 B.	" Klein, Idstein	Bürgermeisteramt
Kesselbach	1.	"	4.45 N.	8.	Mai	4.45 N.	" Scheidt, Michelbach	Schule
Keitenbach	23.	"	3.30 N.	30.	"	3.30 N.	" Dr. Müller, Kirberg	Bürgermeisteramt
Kettenschwalbach	23.	"	8 B.	30.	"	8 B.	" Gontermann, Niedernh.	Schule
Königshofen	26.	"	5 N.	2.	Juni	5 N.	" Pelsch, Idstein	Bürgermeisteramt
Kröftel	24.	"	11 B.	31.	Mai	11 B.	" Hannappel, Schlangenb.	"
Langenseifen	4.	"	4 N.	11.	"	4 N.	" Stern, hier	Rathaus
Langschieb	11.	"	10.45 B.	18.	"	10.45 B.	" Pelsch, Idstein	Dienstg. d. Bürgerm.
Lauensenfelden	13.	"	11.30 B.	20.	"	11.30 B.	" Dilger, Wehen	Bürgermeisteramt
Lengsbahn	27.	"	3.45 N.	3.	Juni	3.45 N.	" Oberstadt, hier	Bürgermeisteramt
Limbach	7.	Juni	3 N.	14.	"	3 N.	" Stern, hier	"
Lindschied	2.	Mai	9 B.	9.	Mai	9 B.	" Scheidt, Michelbach	Rathaus
Mappershain	13.	"	1.30 N.	20.	"	1.30 N.	" Stern, hier	"
Martentoth	16.	"	3 N.	23.	"	3 N.	" Dilger, Wehen	Schule
Michelbach	29.	"	3.30 N.	5.	Juni	3.30 N.	" Klein, Idstein	Bürgermeisteramt
Maurroth	11.	"	11.30 B.	18.	Mai	11.30 B.	" Hannappel, Schlangenb.	"
Neuhof	29.	"	2 N.	5.	Juni	2 N.	" Gontermann, Niedernh.	Schule
Niederauroff	1.	"	2.30 N.	8.	Mai	2.30 N.	" Dilger, Wehen	Bürgermeisteramt
Niederglabbach	4.	"	2.30 N.	11.	"	2.30 N.	" Stern, hier	"
Niederjosbach	27.	"	4 N.	3.	Juni	4 N.	" Pelsch, Idstein	Schule
Niederlibbach	29.	"	5 N.	5.	"	5 N.	" Hannappel, Schlangenb.	Bürgermeisteramt
Niedermellingen	16.	"	1 N.	23.	Mai	1 N.	" Gontermann, Niedernh.	"
Niedernhausen	26.	"	3 N.	2.	Juni	3 N.	" Dilger, Wehen	Bürgermeisteramt
Nieder- u. Oberrob	24.	"	10.30 B.	31.	Mai	10.30 B.	" Stern, hier	Gemeindezimmer
Niederseelbach	27.	"	3 N.	3.	Juni	3 N.	" Gontermann, Niedernh.	Bürgermeisteramt
Oberauroff	1.	"	2 N.	8.	Mai	2 N.	" Pelsch, Idstein	"
Oberglabbach	4.	"	1.30 N.	11.	"	1.30 N.	" Klein, Idstein	Schule
Oberjosbach	27.	"	2.30 N.	3.	Juni	2.30 N.	" Hannappel, Schlangenb.	Bürgermeisteramt
Oberlibbach	29.	"	6 N.	5.	"	6 N.	" Gontermann, Niedernh.	"
Obermellingen	16.	"	12.30 N.	23.	Mai	12.30 N.	" Dilger, Wehen	Bürgermeisteramt
Oberseelbach	27.	"	2.30 N.	3.	Juni	2.30 N.	" Stern, hier	"
Orlen	29.	"	3 N.	5.	Juni	3 N.	" Pelsch, Idstein	Bürgermeisteramt
Panrob	23.	"	8.45 B.	30.	Mai	8.45 B.	" Dilger, Wehen	Bürgermeisteramt
Ramschied	11.	"	2.30 N.	18.	"	2.30 N.	" Müller, Kirberg	Rathaus
Rüdershausen	26.	"	5 N.	2.	Juni	5 N.	" Stern, hier	Bürgermeisteramt
Schlangenberg	2.	"	11 B.	9.	Mai	11 B.	" Scheidt, Michelbach	Schule
Seitzenhahn	26.	"	5 N.	2.	Juni	5 N.	" Hannappel, Schlangenb.	Bürgermeisteramt
Springen	13.	"	3.15 N.	20.	Mai	3.15 N.	" Dilger, Wehen	Schule
Stedenroth	1.	"	8 B.	8.	"	8 B.	" Stern, hier	Rathaus
St. Margarethä	2.	"	11 B.	9.	"	11 B.	" Stawitz, Breithardt	Alte Schule
St. Trinitatis	7.	Juni	4 N.	14.	Juni	4 N.	" Dilger, Wehen	Schule
Waldhausen	23.	Mai	4 N.	30.	Mai	4 N.	" Gontermann, Niedernh.	Bürgermeisteramt
Wallbach	1.	"	5.30 N.	8.	"	5.30 N.	" Klein, Idstein	Schule
Wallrabenstein	3.	"	2 N.	10.	"	2 N.	" "	Bürgermeisteramt
Walsdorf	3.	"	3.30 N.	10.	"	3.30 N.	" "	"
Wambach	2.	"	2 N.	9.	"	2 N.	" Oberstadt, hier	"
Wagelhain	13.	"	4 N.	20.	"	4 N.	" Stern, hier	Schule
Waghahn	27.	"	4 N.	3.	Juni	4 N.	" Dilger, Wehen	Bürgermeisteramt
Wehen	24.	"	1 N.	31.	Mai	1 N.	" "	Bürgermeisteramt
Wingsbach	27.	"	2 N.	3.	Juni	2 N.	" "	Bürgermeisteramt
Wisper	13.	"	2.30 N.	20.	Mai	2.30 N.	" Stern, hier	Schule
Wörtsdorf	4.	"	2 N.	11.	"	2 N.	" Klein, Idstein	Bürgermeisteramt
Zorn	16.	"	10.30 B.	23.	"	10.30 B.	" Stern, hier	Rathaus

Bekanntmachung.

Die Herren Bürgermeister ersuche ich, mir bis zum 1. A. Mts. zu berichten, in welcher Höhe im Monat April außerordentliche Unterstützungen an Familien von Kriegsteilnehmern gezahlt worden sind.

Fehlbericht ist nicht erforderlich.

Langenschwalbach, den 20. April 1916.

Der königliche Landrat

J. B.: Dr. Ingenohl, Kreisdeputierter.

Bekanntmachung.

Diejenigen, die vom Bezirks-Kommando Wiesbaden zum 1. Mai Gefestungsbeefehle erhalten haben, werden hiermit besonders auf die Vorstellung der Uhren an diesem Tage aufmerksam gemacht.

Die zur Gefestellung befohlene Stunde ist Sommerzeit.

Langenschwalbach, den 20. April 1916.

Der königliche Landrat.

J. B.: Dr. Ingenohl, Kreisdeputierter.

Bekanntmachung

über die Vorverlegung der Stunden während der Zeit vom 1. Mai bis 30. September 1916.

Vom 6. April 1916.

Der Bundesrat hat auf Grund des § 3 des Gesetzes über die Ermächtigung des Bundesrats zu wirtschaftlichen Maßnahmen usw. vom 4. August 1914 (Reichs-Gesetzbl. S. 327) folgende Verordnung erlassen:

Für die Zeit vom 1. Mai bis 30. September 1916 ist die gesetzliche Zeit in Deutschland die mittlere Sonnenzeit des dreißigsten Längengrads östlich von Greenwich.

Der 1. Mai 1916 beginnt am 30. April 1916 nachmittags 11 Uhr nach der gegenwärtigen Zeitrechnung.

Der 30. September 1916 endet eine Stunde nach Mitternacht im Sinne dieser Verordnung.

Berlin, den 6. April 1916.

Der Stellvertreter des Reichskanzlers:
Delbrück.

Indem vorstehende Verordnung des Bundesrats veröffentlicht wird, ersuche ich die Ortspolizeibehörden des Reiches Sorge zu tragen, daß alle Uhren an den öffentlichen Gebäuden (Kirchen, Rathäusern, Schulen usw.) zu der angegebenen Zeit um eine Stunde vorgestellt werden. Auch wollen Sie, in der

Gemeinde auf die Neuerung besonders hinweisen und die Einwohner im Sinne der Verordnung belehren. Die Bestimmungen der Verordnung sind für die Geschäftszeit, Polizeistunden und dergleichen maßgebend, was den interessierten Kreisen (Bürgern) besonders bekannt zu geben ist.

Langenschwalbach, den 24. April 1916.

Der Königliche Landrat.

J. B.: Dr. Jagenohl, Kreisdeputierter.

Betrifft: Zuckerbestandsaufnahme.

Mit Bezug auf meine Kreisblatt-Verfügung vom 20. April, Kreisblatt Nr. 95.

Die Ortsliste muß bestimmt am Freitag, den 28. April früh in meinem Besitz sein. Zeitanzeige ist nötig.

Langenschwalbach, den 26. April 1916.

Der Königliche Landrat.

J. B.: Dr. Jagenohl, Kreisdeputierter.

Der Weltkrieg.

W.B. Großes Hauptquartier, 27. April. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Südöstlich von Ypern nahmen wir die englischen Stellungen unter kräftiges Feuer, dessen gute Wirkung durch Patrouillen festgestellt wurde. Südlich von St. Eloi wurde ein härterer feindlicher Handgranatenangriff durch Feuer zum Scheitern gebracht.

Im Abschnitt von Givenchy-en-Bohelle—Neuville—St. Vast sprengten wir mit Erfolg mehrere Minen, entriffen in anschließenden Handgranatenkämpfen bei Givenchy dem Gegner ein Stück seines Grabens und wiesen Gegenangriffe ab.

Englische Vorstöße nördlich der Somme blieben ergebnislos. Im Maasgebiet ist es neben heftigen Artilleriekämpfen nur links des Flusses zu Infanterietätigkeit gekommen. Mit Handgranaten vorgehende französische Abteilungen wurden zurückgeschlagen.

Deutsche Patrouillenunternehmungen an mehreren Stellen der Front, so in Gegend von Armentières und zwischen Bailluy und Graonne, waren erfolgreich.

Im Luftkampf wurde je ein feindliches Flugzeug bei Comhez und südlich von Tahure, durch Abwehrgeschütze ein drittes südlich von Parroy abgeschossen. Die Bahnlinie im Roblette-Tal südlich von Suippes wurde durch ein deutsches Flugzeuggeschwader ausgiebig mit Bomben belegt.

Heute Nacht kam ein Luftschiffangriff gegen die Hafen- und Bahnanlagen von Margate an der englischen Ostküste zur Ausführung.

Westlicher Kriegsschauplatz

Die Lage ist unverändert.

Eines unserer Luftschiffe warf auf die Werke sowie die Hafen- und Bahnanlagen von Dünabünde Bomben.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Nichts neues.

Oberste Heeresleitung.

Ein englisches Unterseeboot versenkt.

* Berlin, 26. April. (W.B. Amtlich.) Am 26. April ist das englische U-Boot „E 22“ in der südlichen Nordsee durch unsere Streitkräfte versenkt worden. Zwei Mann getötet und gefangen.

Ein U-Boot erzielte am selben Tage und in derselben Gegend auf einen englischen Kreuzer der Arcturion-Klasse einen Torpedotreffer.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

* Karlsruhe, 25. April. (Genf. Bl.) Die „Baseler Nachrichten“ melden: Deutsche Flieger haben in der Nacht vom 17. April Belfort bombardiert. Es wurden 7 Bomben, darunter eine Brandbombe, abgeworfen. Drei Personen wurden getötet, 7 verwundet. Der Sachschaden soll gering sein.

* Berlin, 26. April. (Genf. Bl.) Dem „V.A.“ wird aus Rotterdam gemeldet: Wie aus Dublin berichtet wird, ist am Sonntag ein Attentat auf einen Eisenbahnzug mit Vergnügungsreisenden bei Merrborough versucht worden. Eine Lokomotive mit Polizisten besetzt, die man über die Strecke schickte, fand, daß einige Schwellen aufgerissen und der Bahnkörper zerstört war. Verletzt wurde niemand.

* Haag, 16. April. (Genf. Bl.) Während offiziell die Unruhen in Dublin auf die Tätigkeit der Sinn Fein zurückgeführt werden, wird aus anderer Quelle berichtet, daß die Meuterei auf einen Teil der Garnison übergriff, die gerade aus dem Lager von Curragh zurückgekommen waren.

Bermischtes.

* Mindestpreise für Pensionen. Die Hotelbesitzer von Baden-Baden, Bad Nauheim, Bad Homburg, Bad Ems usw. haben vereinbart, während der teuren, durch den Krieg geschaffenen Verhältnisse Mindestpreise für Pension festzusetzen. Der Pensionspreis für eine Person beträgt auf den Tag mit einem Fleischgang zu jeder Mahlzeit 10 bis 11 Mark. Auch der Internationale Hotelbesitzerverein (Sitz Köln) hat sich an das Kriegsministerium gewandt u. um Erhöhung des Pensionspreises für Offiziere von 6 auf 7,50 Mark erbeten.

Kurzeit 1916.

Die Brunnen und Badeanstalten und das Kurhaus werden am

1. Mai, vorm. 9 Uhr, geöffnet.

Die Stahlbäder kosten von 9—10 Uhr

(Kartenausgabe bis 9 $\frac{1}{4}$ Uhr) 1,50 Mk.

von 10—11 Uhr

(Kartenausgabe bis 12 $\frac{1}{4}$ Uhr) 2,— „

Die Moorbäder kosten von 9—11 Uhr

(Kartenausgabe bis 12 $\frac{1}{4}$ Uhr) 5,— „

Moorhalbbäder 4,— „

Alle Badarten sind an der Kasse des Stahlbadehauses zu lösen, ebenso die Kurkarten.

Von der Kurtag werden nur 60% erhoben (12 Mark, 9 Mk., 6 Mk. und 4 Mk.)

Kriegsteilnehmer erhalten die Moorbäder für 3,50 Mk., die Stahlbäder für 1 Mk. und sind von der Kurtag befreit.

Verwaltung

574 des kgl. Preuss. Bades Langenschwalbach.

Schmidtberg Nr. 10 ist die Wohnung nebst Werkstatt, Remise u. Hausgarten des verstorbenen Glasermeyers Bender, sofort oder später zu vermieten. Näheres durch den Nachlasspfleger

569 J. Schwege, Coblenzerstraße 18.

Eine große Partie Nutzholz

meistens Eichen, Partie Weinspäthle, 4 Schwellen (alte eichene), ein eiserner Schraubstock, sowie

Glasen- u. Schreiner-Handwerkszeuge

sofort zu verkaufen durch den Nachlasspfleger

J. Schwege,

577 Coblenzerstraße 18.

Wir nehmen auf unsere in Wehen befindliche 50 Morgen große Weide 1. bis 2 jährige Fohlen an. Anmeldungen bis 5. Mai erbeten.

Levy u. Nassauer, Hahn i. L.,

Tel. Wehen Nr. 5.

578

Ererbte Schmach.

Roman von Reinhold Ortman.

(Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

„Sie sind ein Mann von Ehre, Herr Oberverwalter,“ meinte er anerkennend; „ja wahrhaftig, das sind Sie! Wenn man ein langes Leben hinter sich hat, wie ich, und mit so vielen Menschen in Berührung gekommen ist, erkennt man das auf den ersten Blick. Und weil ich weiß, daß Sie mich nicht verraten werden, möchte ich mir mit aller schuldigen Achtung erlauben, Ihnen einen guten Rat zu geben.“

„Auch Sie? Nun, lassen Sie immerhin hören!“

„Gehen Sie unserem Vetter, dem Grafen Thun, so viel als möglich aus dem Wege. Ich weiß nicht, was er gegen Sie hat; aber es ist gewiß, daß er Ihnen nicht freundschaftlich gesinnt ist. Ich habe unten bei Tisch recht gut gesehen, was für böse Blicke er Ihnen zugeworfen hat, und ich weiß auch, daß er ein Händelsucher gewesen ist von jeher. Wollte nur der Himmel, daß sein Urlaub recht bald zu Ende wäre!“

„Der Herr Graf hält sich also nur vorübergehend auf Rambow auf?“

„Freilich! Er ist ja Leutnant bei den Husaren und hat jetzt nur einen längeren Urlaub zur Wiederherstellung seiner Gesundheit erhalten. Das tolle Leben hat ihn wohl etwas arg mitgenommen, ihn und seine Börse; denn ohne zwingende Notwendigkeit geschieht es sicher nicht, daß er sich jetzt so angelegentlich bemüht, Komtesse Julia den Hof zu machen.“

Um der unverbesserlichen Schwachhaftigkeit des Alten endlich einen Riegel vorzuschieben, unterbrach ihn Hartwig mit der Bemerkung, daß er sich abgespannt fühle und zur Ruhe zu gehen wünsche. Die Familienverhältnisse der Westernhagen interessierten ihn in der Tat nicht im mindesten, und wenn ihm Tolzmans letzte Anspielung dennoch eine Empfindung des Unbehagens erregt hatte, so fand er selber dafür keine ausreichende Erklärung. Noch nach einer Stunde, als er schlaflos auf seinem Bette lag, kam ihm gegen seinen Willen diese Anspielung nicht aus dem Sinn.

„Es ist ja unmöglich,“ dachte er, „daß das schöne, stolze Weib an diesem faden Gefellen Wohlgefallen findet!“

Und dann zürnte er sich selber, daß die hochmütige, herzlose Komtesse so hartnäckig einen Platz in seinen Gedanken behauptete.

Hell und sonnig brach der nächste Morgen an. Als wären seine Wünsche erraten worden, wurde Hartwig das Frühstück auf sein Zimmer gebracht, und eine Viertelstunde später erschien der Verwalter mit der Frage, ob es ihm jetzt genehm sei, den gemeinsamen Ritt durch die Felder zu unternehmen. Hartwig hatte die angenehme Bewegung des Reitens seit langem entbehrt und sagte sehr bereitwillig zu, obwohl ihn jetzt, wo er eigentlich entschlossen war, die Stellung nicht anzunehmen, die Felder von Rambow nur sehr wenig interessierten. Vor dem Schlosse stand neben dem Pferde des Verwalters ein prächtiger Fuchshengst, den der Stallknecht nur mit Mühe zu halten vermochte. Als Hartwig herantrat, um den Hals des schönen Tieres zu streicheln, sah es ihn mit seinen großen, klugen Augen feindselig an und machte einen gewaltigen Seitensprung.

„Der Herr wird seine liebe Not haben,“ meinte der Stallknecht, der seine ganze Besonnenheit und Muskelkraft aufbieten mußte. „Der Gaul hat gerade heute seinen bösen Tag; ich weiß nicht, was der Herr Leutnant gestern mit ihm angestellt haben muß. Vielleicht ist es doch besser, wenn ich schnell eines von den anderen Pferden saddle.“

Hartwig zweifelte keinen Augenblick, daß man ihm auf Julias ausdrücklichen Befehl dies unbändige Tier vorgeführt habe und ein Lächeln glitt um seine Lippen.

„Nein,“ sagte er, „lassen Sie es nur bei diesem hier bewenden. Ich hoffe, der Gaul und ich werden uns schon ineinander finden.“

Er stieg in den Sattel, obwohl das boshafte Tier sich alle erdenkliche Mühe gab, es zu verhindern. Für die Dauer einiger Sekunden schien es, als ob es ihm nicht gelingen würde, die volle Herrschaft über das Pferd zu gewinnen; aber der Kampf zwischen Roß und Reiter währte nicht lange. Bald genug hatte „Bucephalus“ die sichere Hand und die überlegene Kraft des Fremden empfunden und fügte sich, wenn auch anfänglich noch mit sprühenden Augen und mit schäumendem Maule in das Joch, das er nicht abzuschütteln vermochte.

„Nun habe ich keine Sorge mehr,“ meinte der Stallknecht, der voll Bewunderung zugeesehen hatte. „Wenn der Herr dem Teufelsvieh nur tüchtig zusehen wollten! Werden ihm die Mucken nicht bald ausgetrieben, so richtet er uns sicherlich früher oder später noch ein Unglück an.“

(Fortsetzung folgt.)

Bekanntmachung.

Der öffentliche Impftermin für die hiesige Stadt in diesem Jahr auf Montag, den 1. Mai cr. im Rathhause abgeräumt und wird von dem königlichen Kreisphysikus Herrn Geheimen Medizinalrat Dr. Oberstadt abgehalten werden und zwar

1. Erstimpflinge, oder Kinder, welche im Jahre 1913 geboren sind, vormittags 10 Uhr,
2. Wiederimpflinge, oder Kinder, welche im Jahre 1904 geboren sind, nachmittags 2 1/2 Uhr.

Eltern und Vormünder der unter 1 genannten Kinder werden ersucht, mit denselben pünktlich zu erscheinen, sowie für pünktliches Erscheinen der unter 2 genannten Kinder Sorge zu tragen. Langenschwalbach, den 27. April 1916.

587

Die Polizeiverwaltung

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur Kenntnis gebracht, daß allen ausziehenden Personen, einschließlich Ausreisenden, erst dann Brotkarten erteilt werden können, wenn ein Brot-Abmeldechein des letzten Aufenthaltsortes beigebracht worden ist. Dieser ist vor der Abreise von hier ein Brot-Abmeldechein ausstellen zu lassen. Die Brotkarten-Ausgabe für Ausreisende geschieht wöchentlich, Montag nachmittags von 2 bis 4 Uhr in der hiesigen Turnhalle, wozu seitens des Vermieters ein genaues Verzeichnis seiner Kurgäste, sowie die erforderlichen Brot-Abmeldecheine vorzulegen sind.

588

Kommission für Brotverteilung.

Arbeits-Vergebung.

An der Kirche in Limbach sind in Folge Blitschadens umfangreiche

Dachdecker-, Maurer-, Zimmerer-, Schreiner-, Tüncher- und Glaser-Arbeiten

zu vergeben.

Auskunft durch und Angebote an

das Pfarramt in Strinz-Trinitatis, Post Wörsdorf (Taunus.)

552

Prima Sekbohnen

empfiehlt

Carl Böppler.

Ein Acker

zu pachten gesucht.

Heinrich Bester, Briefträger.

590

Lade wöchentlich auf Station Hahn einen Wagon

K a l k

aus.

410

Bestellungen, auch auf ganze Waggon und nach anderen Stationen, nimmt entgegen

Karl Kaiser, Hahn.

Wer verkauft

Herrschaftsitz, Villa, Pension od. Landhaus mit Garten?

Off. v. Besitzer erbeten an Hermann Krause, postlag. Wiesbaden.

594

Lilienmilchseife
Sapolinseife
Toilettenseife
Apotheke in Nassau.

Ein Haufen Dung

zu verkaufen.

591

Nach. Exp.

1 Paar schöne junge Fahrochsen

zu verkaufen bei

Wilh. Lunde, Hettenthal.

572

2 schöne Läufer

zu verkaufen bei

Karl Seel, Born.

592

Habe ca. 50 Zentner

S e n

(Wagnerischen Futterbau) nach ca. 40 Zentner

Kornstroh

(Flegelbruch) zu verkaufen. Reflektanten wollen sich

melben bei Sali Oppenheimer, Laufenselden.

593